

Allgemeine Qualifikationsziele für duale Studiengänge

Ziele des Wissensaufbaus:

- Entwicklung von tiefgehendem Fachwissen und fachübergreifendem Wissen in der jeweiligen Studienrichtung
- Selbstständige Erweiterung der Kenntnisse im Allgemeinen sowie mit konkretem Problembezug im jeweiligen Partnerunternehmen und zum eigenen Arbeitsumfeld
- Integration unterschiedlicher Wissens- und Fachbereiche bei Problemlösungen
- Erarbeitung von Lernstrategien zur autonomen Weiterentwicklung des Wissens im Sinne des lebenslangen Lernens

Ziele der Wissensanwendung:

- Selbstständige Ermittlung grundsätzlicher ggf. tiefliegender oder potenzieller Wirkungsprinzipien eines Untersuchungs- bzw. Problemgegenstandes unter Beteiligung weiterer Personen
- Fähigkeit, Unsicherheiten und Risikopotenziale bei Problemlösungen und Systemgestaltungen einschätzen und für die Gesellschaft und das eigene Unternehmen bewerten zu können
- Ermittlung ausgewogener Maßnahmen zur Risikoreduktion

Ziele der Methodenkompetenz:

- Selbstständige Erhebung von Daten für die Bewertung von Systemzuständen des beruflichen Umfeldes
- Adäquater Umgang mit hoher Komplexität und begrenzten Informationen zum Untersuchungsgegenstand bei der Erhebung

Ziele der Ideen- und Strategieentwicklung:

- Anwendung des tiefgehenden und detaillierten Wissens, um neue Ideen zur Verbesserung des beruflichen Arbeitsfeldes zu entwickeln
- Übertragung solcher Ideen auf andere, unbekannte Arbeitskontexte
- Selbstständige und verantwortungsbewusste Entwicklung und Umsetzung vielschichtiger Problemlösungen
- Integration von Anforderungen anderer Fachdisziplinen wo nötig
- Wissenschaftlich fundierte Strategieentwicklung im Team
- Selbstgesteuerte Initiierung und Umsetzung von Maßnahmen und Projekten

Ziele der Kommunikationsfähigkeit:

- Wissenschaftliche Diskussionen über konkrete Problemlösestrategien fachlich und differenziert mit Expert*innen führen
- Arbeitsergebnisse Laien verständlich erklären
- Konstruktiver und umsichtiger Umgang mit Kritik

Qualifikationsziele für den Masterstudiengang „Führung und Organisation“

Ziele des Wissensaustausches:

- Entwicklung eines detaillierten Verständnisses von Modellen, Konzepten, Methoden und Instrumenten der
 - Unternehmensorganisation
 - organisationalen, personalen und selbstbezogenen Führung
 - Unternehmensführungsfunktionen (Studienrichtungen: Controlling, Logistik, Marketing)
 - kommunikativen und beratenden Funktionen (Studienrichtungen: Unternehmenskommunikation, Moderation und Beratung)
- Die Ausbildung eines individuellen, spezifischen Profils mittels Studienrichtungen

Ziele der Wissensanwendung:

- In Teams Konzepte der Führung und Organisation für Anwendungsfelder hoher Komplexität und Dynamik selbstständig erarbeiten und umsetzen
- Eine Verknüpfung zwischen fachlicher Aufgabenbewältigung, personeller Führung und Organisationsformen erkennen, reflektieren und in die Systemgestaltung einbeziehen
- Einschätzung und Reflexion des Verhaltens anderer Organisationsmitglieder
- Die Beeinflussung von Verhaltensweisen sowohl durch organisationale Strukturen und Prozesse als auch durch das Führungsverhalten erkennen können
- Souveräner Umgang mit ungewohnten, neuartigen und unsicheren Situationen sowie hoher Komplexität im Organisationskontext
- Einbezug von gesellschaftlichen, internationalen und interkulturellen Aspekten und Veränderungen bei Analysen
- Reflexion des eigenen Handelns und Führungsverhaltens, um Handlungs- und Verhaltensoptionen zu entwickeln
- Konzepte, Methoden und Instrumente der Führung und Organisation aus einer ethischen Perspektive reflektieren

Ziele der Methodenkompetenz:

- Eine theoriebasierte, hypothesengeleitete und kritische Reflexion von Erklärungsansätzen der Führungs- und Organisationsforschung
- Selbstständige Durchführung von Analysen (Erhebungsdesign erarbeiten, Daten gewinnen und Ergebnisse auswerten)

Ziele der Ideen-/Strategieentwicklung:

- Nutzung von Analyseergebnissen zur selbständigen Strategie-, Organisations- und Systemgestaltung

Ziele der Kommunikationsfähigkeit:

- Kompetenzen zum professionellen Umgang mit Gestaltungsvorschlägen entwickeln, um folgenden Aufgaben routiniert begegnen zu können:
 - Zielgruppengerechte Aufbereitung
 - Integration in den eigenen Betrieb
 - Diskussion mit disziplinarisch wie fachlich vorgesetzten Personen
 - Übernahme der Verantwortung
 - Selbstkritische Reflexion der Umsetzung